

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur



Bundesförderung Breitband

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Breitbandausbau – Stadtwerktochter DATEL beginnt im Spätsommer mit der Umsetzung

Die Stadt Dessau-Roßlau plant im Rahmen eines Bundesförderprogrammes in Ergänzung mit Förderprogrammen des Landes Sachsen-Anhalt bis Ende 2018 den Ausbau eines leistungsfähigen Breitbandnetzes.

Innerhalb eines mehrstufigen Verfahrens (Marktkonsultation, Machbarkeitsstudie, Interessensbekundungsverfahren, Auswahlverfahren) wurde die Bestandssituation erörtert sowie die technischen, zeitlichen und finanziellen Möglichkeiten des Breitbandausbaus mit der Vorstellung von Ableitungen und Handlungsstrategien dargestellt. Unter Anbetracht der eigenwirtschaftlichen Ausbaupläne der Telekommunikationsanbieter wurden unterversorgte Gebiete ermittelt und im Hinblick auf deren Förderfähigkeit untersucht.

„Seit die Finanzierbarkeit des Projektes dank der Förderung durch Bund und Land gesichert ist und mit der DATEL ein geeigneter Partner für die Umsetzung gefunden wurde, geht es nunmehr um die konkreten Planungen, um möglichst schnell mit dem Ausbau beginnen zu können“, kündigt Oberbürgermeister Peter Kuras an. „Die zügige Umsetzung soll durch eine Prioritätenliste gewährleistet werden“, so das Stadtoberhaupt weiter.

Mit dem Abschluss des mehrstufigen Verfahrens wurden folgende Erschließungsgebiete für die flächendeckende Versorgung mit leistungsfähigen Breitbandanschlüssen für die Stadt Dessau-Roßlau klassifiziert und dem Auswahlverfahren zugrunde gelegt:

19 Gewerbestandorte:

Dessau-Mitte, Dessau-Flugplatz, Dessau-Industriepark Am Waggonbau, Dessau-Ost, Dessau-West, Roßlau-Industriehafen, Roßlau-Lukoer Straße, Roßlau-Ost, Roßlau-West, Rodleben-DHW, Rodleben-Mittelbreite, BioPharmaPark Dessau, Dessau Süd/ DB Fahrzeuginstandhaltung, Dessau-An der Fine, Dessau-Daheimstraße/ Erich-Köckert-Straße, Dessau-Am Friedrichsgarten, Dessau-Debolon, Dessau-Köthener Straße/ Golfpark, Dessau-Am Rehsumpf

11 Stadtteile: Sollnitz, Roßlau, Tornau, Meinsdorf, Rodleben, Neeken, Brambach, Rietzmeck, Streetz, Natho, Mühlstedt

Bei einer Förderfähigkeit der Ausbauleistung ist der flächendeckende Ausbau innerhalb der Gewerbestandorte mit mindestens 100 Mbit/s (symmetrisch) und innerhalb der Stadtteile mit

mindestens 50 Mbit/s vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt in Form einer Kombination aus Bundes- und Landesfördermitteln.

Die Umsetzung des Breitbandausbaus in den 11 Stadtteilen und 19 Gewerbestandorten übernimmt die DATEL Daten- und Telekommunikations-GmbH Dessau. Entsprechende Planungen zum Breitbandausbau laufen bereits. Der Baubeginn innerhalb der 11 Stadtteile und 19 Gewerbestandorte ist für den Spätsommer/ Herbst 2017 vorgesehen.

„Mit dem von Stadtwerken und Wohnungswirtschaft errichteten Glasfasernetz war es für Dessau-Roßlau überhaupt erst möglich, am Breitbandzeitalter teilzuhaben“, betont Stadtwerke-Geschäftsführer Thomas Zänger. „Deshalb freuen wir uns sehr, unsere Kompetenz und Erfahrung nun in den weiteren Netzausbau einzubringen. Unser Ziel ist es, dabei rund 6.000 weitere Privat- und Gewerbekunden an die schnelle Datenautobahn anzubinden“, fügt Geschäftsführer Dino Höll hinzu. Realisiert wird die Breitbandversorgung über die Erweiterung des vorhandenen Glasfasernetzes und VDSL. Vorgegeben sind dabei Übertragungsgeschwindigkeiten von 50 Mbit/s für private Kunden sowie 100 Mbit/s für gewerbliche Nutzer.

Parallel zum Netzausbau werden die Anwohner der Ausbaugebiete von den Stadtwerken umfassend über die Erschließung und Produkte informiert. „Wir haben hierzu ein mehrstufiges Konzept entwickelt“, erläutert DATEL-Bereichsleiter Nico Nierenberg. „Bereits zwei Monate vor dem Baubeginn erhalten die Bürger im jeweiligen Erschließungsgebiet erste Informationen per Post sowie eine Einladung zur Ortsversammlung. Hier informieren wir dann ausführlich.“ Weitere Gesprächsmöglichkeiten gibt es nachfolgend bei Beratungstagen im Infomobil vor Ort oder nach individueller Terminvereinbarung in den Kundenzentren. „So können sich unsere Kunden bereits lange vor dem konkreten Anschlusstermin ausführlich über die technischen Rahmenbedingungen und die neuen Möglichkeiten informieren. Wir haben hierzu ein eigenes Vertriebsteam gebildet, das sich ausschließlich um unsere neuen Breitbandkunden kümmert. Somit sind wir von Beginn mit eigenen Mitarbeitern persönlich für unsere Kunden da, die bei Abschluss weiterer Verträge von den Vorteilen unserer gesamten Produktpalette profitieren“, so Nico Nierenberg. „Damit bieten wir alle Leistungen aus einer Hand, die persönliche Einrichtung der Router und eine 24-Stunden-Hotline inklusive.“

Die Bundesregierung hat mit dem Bundesförderprogramm Breitband die Voraussetzungen für eine flächendeckende, zukunftssichere und leistungsfähige Breitbandversorgung mit mindestens 50 Mbit/s Downloadgeschwindigkeit geschaffen. Zur Herstellung eines leistungsfähigen Internets soll bis Ende 2018 ein nachhaltiger Ausbau mit leistungsfähigen Breitbandanschlüssen und Hochgeschwindigkeitsnetzen erfolgen. Dabei stehen insbesondere Gewerbestandorte, öffentliche Institutionen sowie Privathaushalte im Fokus.

Mit der Zielvorstellung einer Weiterentwicklung der Kommunikationstechnik im Hinblick auf die Errichtung eines hochleistungsfähigen Breitbandnetzes soll den negativen Auswirkungen des demografischen Wandels entgegengewirkt, die Wirtschafts- und Regionalentwicklung positiv beeinflusst und das Wirtschaftswachstum gestärkt werden.